

**Sitzung des Forstausschusses der Stadt Bad Dürkheim am 18. Juni 2026:
Sprechvermerk vorläufiger Jahresabschluss Limburg-Dürkheimer Wald 2025****Gesamtsituation der Wälder**

- Überwiegend normales Jahr mit 2 größeren Trockenperioden: April / Mai, Juli / August, dann ca. 15 Waldbrände im FA. Niederschlag nur 494 mm (- 23 % im Vergleich zum langjährigen Mittel von 643 mm). Kaum Erholung für den Wald.
- Borkenkäfer-Katastrophe ist vorbei; FA DÜW: quasi keine Kalamitätsnutzung durch Borkenkäfer, Fi-Einschlag fast nur als Frischholz (Planungsproblem!).
- 2025 mit unveränderten Rahmenbedingungen: Klimawandel, Ukraine-Krieg sowie schwierige Wirtschaftslage und Unsicherheit prägten unverändert unseren Alltag.
- Holzmarkt zeigte sich unverändert uneinheitlich: Buche sowohl als Stamm- als auch als Industrieholz schwer absetzbar. Nadelholz extrem nachgefragt, Preise z.T. auf Allzeithoch (Ki, Dou), aber schwierige Absatzlage für Holzindustrie. Situation im Nadelholz 2025 gut genutzt: Einschlag quasi komplett realisiert.
- Zum ersten Mal seit 2018 schließt LDW wieder mit einem positiven Ergebnis ab!

Erlöse

- Einmaleffekte durch Umstellung LDW-Vertrag, z.B. Pacht Lambertskreuz, Jagdpacht (höherer Anteil, EJB Spechtkopf), Umstellung Abrechnung Holzerlöse (allein dieser Punkt führte zu Einnahmen der Stadt in Höhe von ca. 80.000 €),
- Pflanzaktion mit RPR1. und 1. FCK (Überreichung Spende im Stadion, gemeinsames Pflanzen im März 2026): 12.300 € (brutto) aus Spenden
- Einschlag: voll realisiert: 96 % erreicht (18.300 fm statt 19.100 fm): deutlich gleichmäßiger über Quartale verteilt als 2024, Fi nur zu 76 % realisiert (da nur frische Fi), Ki und Bu zu 98 % bzw. 97 % realisiert.
- Verkauf: Plan: 16.500 fm vs. Ist: 18.800 fm (v.a. aufgrund des Einschlagsschwerpunkts im 4. Quartal 2024 erfolgte der Holzverkauf dieses Holzes erst 2025)
- Erlös: Plan: 68 €/fm vs. Ist: 72 €/fm, Ursache: steigende Holzpreise
- Mein Fazit:
 - Einmaleffekte, Holzverkauf aus dem Jahr 2024, ein boomender Nadelholzmarkt und die komplette Realisierung des Einschlags führen zu einer Einnahmen, die erheblich über der Planung lagen
 - Gleichzeitig sinkende Holzerntekosten: Kosten / fm geringer (-6 €/fm) wegen spätem Einschlag 2024, z.T. wurden nur Abschläge für die Unternehmen gezahlt, z.T. wurde das Holz erfasst, aber die Rechnungsstellung erfolgte erst 2026. D.h. Kosten holen uns 2026 z.T. wieder ein.

- Bereich Holz schneidet 348.000 € besser als Plan ab. Bitte bedenken: bei den Einnahmen Nachholeffekte aus 2024, bei den Kosten Verschiebungen nach 2026 und dann noch Allzeithochs bei Nadelholz-Preisen!

Kosten

- Verkehrssicherung: seit vielen Jahren zum ersten Mal eine Punktlandung erreicht (67.600 € statt 69.900 €)
- Verlust von ca. 2,0 PJ (von 4 PJ!) durch Erkrankung Forstwirte; weiter steigenden Unternehmerkapazitäten führt zu Entspannung bei Arbeitskapazität
- Biotopschutz: etwas weniger Geld verausgabt (-3.000 €)
- Wege: statt 73.200 € wurden 96.100 € verausgabt, Grund: Durchlass an der Stumpfschen Wiese wurde teurer als gedacht, Gelder für Sanierung Brücken und Kirschtalsträßchen wurden nicht voll aber teilweise verausgabt (Planungskosten!), was aber als Investitionskosten separat geplant wird und daher bei der Abrechnung etwas verzerrt.
- Pflanzung / Kulturpflege: Unternehmer statt Forstwirte. Geplante Pflanzung wurde teilweise 2025 und teilweise 2026 realisiert. Folge: Buchungsunschärfen, da 2 HH-Jahre betroffen. Im Ergebnis: 300 Klumpen mehr gepflanzt als geplant, ohne Mehrkosten. Dafür aber höhere Ausgaben beim Einzelschutz (ca. 22.000 €)
- Qualifizierung / Wertästung: *Qualifizierung* untererfüllt (4 statt 16 ha), dafür aber deutliche Übererfüllung 2024 (Vorwegnahme von Maßnahmen, wenige neue Maßnahmen vorbereitet); *Dimensionierung / Reifung* Punktlandung (94 %), *Wertästung* zwar in der Planung, aber nicht umgesetzt: genaue Prüfung der Ästungswürdigkeit, Unsicherheit Klimawandel
- Mein Fazit: Erfüllungsquoten bei der biologischen Produktion gemischt, aber im Großen und Ganzen zufriedenstellend. Im Ergebnis führt dies Mehrkosten bei biologischer Produktion (ca. 29.500 €)!

Gesamtfazit und Ausblick

- Der Ausblick im Jahr 2024 hat sich dieses Mal nicht bewahrheitet: ich hatte gesagt, dass keine Überraschungen erkennbar seien.
- Es war jedoch ein Jahr mit vielen Überraschungen – dieses Mal positiv: neuer LDW-Vertrag, Einmaleffekte, sehr hohe Nadelholz-Preise, hohe geplante Ausgaben nicht getätigt. Ergebnis: nach etlichen Jahren wieder satt schwarze Zahlen!
- Kleiner Wermutstropfen: Ausblick ist etwas verhaltener wegen Konjunktur und Lage in China bzw. Nahost, die sinkende Holzpreise erwarten lassen.
- Jetzt erst einmal Freude! Dank an die Kolleginnen und Kollegen für Wertschöpfung und (Wert-)Nachhaltigkeit im Wald: das Machbare getan, die Herausforderungen angenommen. Das Glück war dieses Mal mit den Tüchtigen!
- Meine Zusammenfassung:
 - Sehen Sie: neuer LDW-Vertrag hat sich wirklich gelohnt!
 - Eines der besten Abschiedsgeschenke für Dirk Friedrich!
 - Dafür haben wir alles gegeben!